

die top 12 innovationen

PRODUKTE,
LÖSUNGEN UND
TRENDS, DIE
BEWEG(T)EN

Innovationen auf vier Rädern

Es war nur ein kurzes Zwischenhoch, das die Automobilindustrie 2011 jubeln ließ. Größtes Sorgenkind bleibt Europa. Im vergangenen Jahr wurden in Europa so wenig Autos verkauft wie seit 17 Jahren nicht mehr. Während immer mehr Gerüchte über Kooperationen und Übernahmen die Runde machen, feiert sich die Branche auf den großen Automobilmessen selbst und zeigt sich mit neuen Modellen und immer ausgereifteren Technologien auch im Angesicht der Krise von ihrer innovativen Seite.



Seite 118

Rettungsgasse

Seit 2. Jänner 2012

ist die Bildung einer Rettungsgasse bei Stau auf Schnellstraßen und Autobahnen in Österreich verpflichtend vorgeschrieben. Drei Millionen Euro kostete die Infokampagne, nun wissen 94 % der Österreicher, wie es geht: Alle auf der linken Spur fahren links, alle anderen halten sich rechts - und machen Platz für unwissende Autolenker, die sich über die freie Durchfahrt freuen. Ein Jahr nach der Einführung funktioniert das kollektive Kolonnenfahren zwar noch immer nicht, aber zum »Wort des Jahres 2012« hat es allemal gereicht.

Erlaubt ist, was schmeckt

Kochbücher gibt es wie Sand am Meer, Haubenköche werden verehrt wie Popstars und füllen nicht nur ihre Gourmet-Restaurants, sondern auch riesige Veranstaltungshallen. Das Publikum zahlt ein Heidengeld dafür, den Meisterköchen auf die Finger schauen zu dürfen. Die Preise in den angesagten Restaurants werden immer unerschämter und trotzdem sind sie zu Bersten gefüllt. Absurd? Vielleicht! Nachvollziehbar? Durchaus! Wenn immer nur von Krise die Rede ist und die Zukunftsangst um sich greift, will man sich zumindest im Hier und Jetzt etwas gönnen. Die kulinarischen Besonderheiten - egal ob selbst gezaubert oder im Lokal genossen - werden zum Luxus des Alltags. Erlaubt ist, was schmeckt und die Chefs de Cuisine zeigen sich dabei mitunter äußerst kreativ.

Seite 112



Innovatives Österreich

In der internationalen Staatengemeinde wird Österreich nicht unbedingt als Synonym für innovative Produkte und Lösungen gesehen. Didi Mateschitz' Dosenimperium ausgenommen, steht die Alpenrepublik eher für Tradition und Gemütlichkeit. Dabei hat Österreich viel mehr zu bieten. Findige Geschäftsführerinnen, Firmengründerinnen und kluge Köpfe, die von Österreich aus die Welt erobern wollen - mit ihren innovativen Lösungen und ihrem überraschend frischen Kundenzugang.

Seite 96

Fokus Lebenszyklus

Jahrzehntelang galt in der Baubranche das Primat der Errichtungskosten. Die Betriebs- oder gar Lebenszykluskosten wurden geflissentlich ignoriert. Was folgte, war lauter Katzenjammer der Betreiber und Facility Manager, die die Fehler der Planer ausbaden mussten. Jetzt endlich kommt es in der Branche zu einem Umdenken. Reichlich spät zwar, denn schließlich ist schon länger bekannt, dass nur rund 15 Prozent der Lebenszykluskosten einer Immobilie auf die Errichtung entfallen, der Rest fällt im Betrieb an, aber immerhin. Langsam erkennen die Bauherren die Optimierungspotenziale, die eine Fokussierung auf Lebenszykluskosten bringen kann. Von einer flächendeckenden Anwendung in der Praxis sind wir aber noch weit entfernt.

Alles dreht sich, alles bewegt sich

Ohne Automatisierung würde das Leben heute nahezu stillstehen. Von der Waschmaschine über das Auto bis zur Glühbirne und der Kopfwehtablette - Automation ist der Schlüssel zur Herstellung. 98 Prozent aller Produktionstätigkeit werden bereits maschinell oder maschinell gestützt durchgeführt. Die Wirtschaft würde ohne Sensoren, Antriebe und Steuerungen weitgehend stillstehen.

Seite 104



Die neue Welt des Arbeitens

Zum dritten Mal präsentiert der Report gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen HMP die Studie zum Thema »Unified Communication«. Das Ergebnis zeigt, wie Geschäftsprozesse mit den passenden Kommunikationslösungen auf neue Beine gestellt werden. Ein Querschnitt durch die Materie.

Seite 10

Tools & Toys

Trends sind oftmals dazu da, um umgekehrt zu werden. Lange Zeit wurden technische Spielereien wie Handys und Digi-Cams immer kleiner und dünner. Jetzt beschreiten die Hersteller den umgekehrten Weg:

»Big is beautiful« lautet heute die Devise. Die Touchscreens der Handys nehmen immer gigantischere Ausmaße an. Branchenkenner geben den Riesenbabys der neuen Generation schon einen eigenen Namen: »Phablets«, als Schnittstelle von Smartphones und Tablets. Allen Gadgets gemeinsam ist ihr Hang zu Smartness und einer immer besseren Vernetzung mit der Welt. Diese Entwicklung macht selbst vor Armbanduhren nicht Halt. Per Bluetooth-Verbindung mit dem Smartphone lassen sich dann verschiedenste Anwendungen über den Touchscreen der Uhr verwalten. Und selbst Skibrillen sind nicht mehr einfach nur Skibrillen, sondern mit Kamera und WLAN ausgestattet, damit man jede Abfahrt, jeden Sprung und jede »Brenz« mit seinen Social-Media-Freunden teilen kann. Und dass die neuen Smart-TVs mit allem kommunizieren, was nicht bei drei auf den Bäumen ist, ist ohnehin bekannt.

Seite 88



Smart Wohnen

Die Nachfrage nach leistbarem Wohnraum steigt. Vor allem in Wien sorgt der Nachfrageüberhang für einen deutlichen Preisanstieg am freien Markt. Dem will Wohnbaustadtrat Michael Ludwig mit einer steigenden Neubauleistung und sogenannten SMART-Wohnungen entgegenwirken. Komplett, kompakt und kostengünstig sollen die Wohnungen sein. Das bedeutet vor allem eine optimale Flächennutzung durch durchdachte, kompakte Grundrisse. Damit sollen unnötige Mietkosten durch nicht benötigte Wohnflächen vermieden werden. Die Wohnungen werden darüber hinaus in unterschiedlichen Ausstattungsvarianten angeboten. Der Preis der Wohnungen soll mit jenen der Gemeindewohnungen vergleichbar sein und damit rund 50 % unter dem Preis für private Hauptmieten liegen. Zukünftig soll in jeder neuen Wohnanlage rund ein Drittel der Wohneinheiten »smart« errichtet werden. Die ersten SMART-Wohnungen sollen 2014 übergeben werden.

Seite 56

Mobile Endgeräte

Am Anfang stand das iPad, zahlreiche Hersteller haben nachgezogen - mit mehr oder weniger großen Erfolg. Härtester Apple-Konkurrent ist Samsung. Die beiden Unternehmen treffen sich auch regelmäßig vor Gericht. 2012 ist den Südkoreanern mit dem Galaxy Note eine großer Wurf gelungen. Dass der Siegeszug von Tablet & Co nicht aufzuhalten ist, zeigt auch die neueste Windows-Generation, die Microsoft ganz in den Dienst der Generation Touchscreen gestellt hat. Man darf gespannt sein, welche neuen Produkte 2013 ins Rennen geschickt werden.

Energiewandel

Österreich ist eine Insel der Seligen - und strebt dies nun auch in der Stromerzeugung ernsthaft an. Dazu müssen freilich noch einige Schritte gesetzt werden. Den Takt geben dazu findige Unternehmen und Energieversorger vor. Der Grund: Alternativ, grün und autark sind allseits gefragte Adjektive. Welche Visionen dazu in der heimischen Wirtschaft herumgeistern, das zeigt ein Querschnitt durch die Branche. Wir sprechen hier von einem Wirtschaftsbereich, der zwar Finanzspritzen benötigt, aber eigentlich ohne Arzt auskommen will.

Seite 76



Nachhaltiges Wirtschaften

Bilanzberichte auf Bananenpapier, Pullover aus heimischen Biomanufakturen, Kfz-Werkstätten mit Solarpaneelen am Dach - kaum ein Wirtschaftsbereich, der heuer nicht das Thema Nachhaltigkeit aufgesogen hat. Gewinnmaximierung auf Kosten unserer Umwelt ist out. Gefragt ist jetzt das intelligente Wirtschaften im Kontext zu Energieverbrauch und Ressourcenschonung. Unsere Enkel werden es den Firmen danken. Im Ernst: Gegen die Idee, einen Teil des benötigten Stroms selbst zu erzeugen, ist nichts einzuwenden. Die Photovoltaikanlage auf der Werkstätte darf damit bleiben. Die Wirtschaft übt sich nun etwas mehr in Verantwortung.



Wopfinger
Transportbeton



Keine Baustelle ist uns zu klein, kein Projekt zu groß.
Keine Betonrezeptur ist uns zu kompliziert.
Über 20 Jahre Betonkompetenz auf höchstem Niveau.

wopfinger.com

NORMALBETON ■ SPEZIALBETONE ■ BETONBLOX ■ ÖKOBETON ■ KIES ■ RECYCLING